

# BLITZLICHT

INFODIENST DER REGION AACHEN-STADT



01/17

## + + EDITORIAL

### **Liebe Leserin, lieber Leser!**

Am 18. März 2017 hat unser Bischof Dr. Helmut Dieser im Rahmen seiner regionalen Besuche die Region Aachen-Stadt besucht. Der Besuch in der Region Aachen-Land ist für Samstag, den 09. September 2017 in Würselen geplant.

Wir durften seitens des Büros der Regionaldekane unseren Bischof in einem vollen Gotteshaus, der Kapelle des Pius-Gymnasiums, begrüßen, bevor er dann mit uns Eucharistie gefeiert hat.

Als Vertreter der beiden regionalen Räte haben Peter Quadflieg, Pastoralrat, und Holger Brant, Katholikenrat, am Ende des Gottesdienstes einen Willkommensgruß an den Bischof gerichtet und ihm einen kleinen Einblick in die Region gegeben. Die Kollekte in diesem Gottesdienst war für das Ferienspendenprojekt bestimmt. Die Idee dieses Projektes ist, Kindern eine Ferienzeit zu ermöglichen, die aufgrund sozialer Not sonst keine Chance dazu haben.

Es ist die erfreuliche Summe von 782,94 € gesammelt worden. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches DANKE! Die Kinder werden sich freuen!

Das Tagesevangelium an diesem Samstag war die Erzählung vom barmherzigen Vater.

Dazu hat Bischof Dr. Helmut Dieser gepredigt. Sein Glaubenszeugnis mag uns Mut geben, mit Gott im Gepäck das Leben in Kirche, Gesellschaft und Politik zu gestalten.

*Marielies Schwering*

### **Auszüge aus der Bischofspredigt**

*Die vollständige Fassung liegt dieser Ausgabe des Blitzlicht bei.*

Neulich habe ich ein Gespräch geführt über das, was zurzeit in der Welt los ist. Und bald waren wir uns einig. Wir kommen kaum noch mit, wir tun uns schwer zu verstehen, was da passiert, wir haben den Eindruck, das ist alles verrückt, da sind lauter Verrückte am Werk. (...)

Vierorts herrscht das Gefühl vor: Was kann man noch glauben? Wer lügt? Oder besser: Wer lügt eigentlich nicht? Verrückt, das ist das Wort, das mir bei all dem immer wieder in den Sinn kommt. (...) Der Mensch ist in der Lage, seine Fähigkeit zur Vernunft ganz und gar hintanzustellen. So sehr, dass viele dann das Unvernünftige als richtig, als unbedingt notwendig und allein förderlich empfinden und nichts anderes mehr hören

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

(Fortsetzung von Seite 1) wollen. Und diese Situation kann besonders dann entstehen, wenn Menschen sich auf Dauer als Verlierer erfahren und das Gefühl haben, dass ihnen Unrecht geschieht. Wer genauer hinsieht undinhört, erfährt in allen Problembereichen, den ich beschrieben habe, solche Einschätzungen: Mir – uns steht etwas zu. Die anderen verhindern unser Vorankommen. Jetzt nehmen wir die Dinge selber in die Hand, dann geht es uns besser!

„Vater, gib mir das Erbe, das mir zusteht.“ Der jüngere Sohn im Gleichnis hat auch dieses Gefühl: Ich muss mich trennen. Ich will endlich bekommen, was mir zusteht. Ich habe ein Recht darauf. Das will ich nun endlich wahr machen und selber in die Hand nehmen. Ist das nicht auch verrückt? Zumindest was er dann anschließend tut und mit seinem Leben anfängt, das ist verrückt. Denn er verschleudert alles. (...) Er versagt total und landet in der Gosse. (...)

Worüber sollen wir uns mehr wundern, Schwestern und Brüder, darüber, dass der jüngere Sohne so verrückt ist? Oder über das, was der Vater im Gleichnis tut? Er zahlt ihm das gesamte Erbteil aus, das ihm zusteht. Er lässt ihn ziehen. Er gibt ihn frei. Niemand schützt uns vor unserer Freiheit, aber auch niemand schützt uns vor unserer Dummheit! Und sagen wir nicht: Die anderen! Sondern was in der Welt geschieht, daran sind wir alle beteiligt. Es kommt auf jeden persönlich an. Und schaden tun wir uns nie nur selbst, sondern immer gegenseitig und vielen anderen mit, die wir gar nicht im Blick haben. Und keiner von uns kann sagen: Ich wäre nie so wie die!

All das will Jesus mit diesem Gleichnis unmöglich machen. Der jüngere Sohn, der ältere

Sohn, das alles sind wir! Entscheidend aber für das Ganze ist, wie Jesus den Vater beschreibt. Der ist immun gegen Verrücktheit und Unvernunft. Der nimmt uns ernst, aber er bleibt sich treu. Und das allein ist unsere Rettung, ja noch mehr als das. (...) Er will sein Kind zurück. (...) Aber Vater, du bist doch verrückt. Wie kannst du so unvernünftig sein, so ungerecht?! (...) Mich benachteiligst du, sagt der ältere Sohn dazu. (...)

Alles wiederholt sich. Der Ältere scheint nicht klüger zu sein als der Jüngere. (...) Und wir? (...) Erweisen wir uns in diesen verrückten Zeiten wirklich als Christen! Halten wir daran fest, dass Gott nicht verrückt ist, sondern, wie es beim Propheten Micha heute heißt: er liebt, gnädig zu sein und wieder und wieder Erbarmen mit uns zu haben und unsere Schuld zu zertreten. Dann können mitten in den Verrücktheiten von heute Trost, Halt, Frieden in unser Herz einziehen und wir für andere zum Halt und zur Orientierung werden.



### **Computergestützter Sprachkurs**

Junge Flüchtlinge erhalten durch den Jugendmigrationsdienst jmd2start früh die Chance auf Beratung und Begleitung. Gerade junge Menschen, die noch keinen Zugang zu Integrationskursen haben und aufgrund ihres Alters nicht mehr die Schule besuchen dürfen, benötigen Gruppenangebote. Ein Deutschkurs mit PC-Unterstützung findet jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Computerraum des Café International in der Scheibenstr. statt.

Kontakt: Norbert Suing; Tel: 0241/94927224, n.suing@caritas-aachen.de.

### **Stammtisch für Flüchtlingshelfer**

Für Mitglieder unterschiedlicher Initiativen, die sich in Aachen für Flüchtlinge engagieren und vom Regionalen Caritasverband beraten und begleitet werden möchten, wurde ein neuer Stammtisch ins Leben gerufen. Ziel ist der Erfahrungs- und Informationsaustausch einerseits sowie andererseits die Vernetzung der Aachener Initiativen untereinander. Der Stammtisch findet alle zwei Monate im Chico Mendes (KHG) statt. Kontakt: Heidi Baumsteiger, Tel. 0241/94927 23, h.baumsteiger@caritas-aachen.de

### **Haushaltsführerschein**

Die erste eigene Wohnung ist mehr als ein symbolischer Schritt in die Unabhängigkeit eines jungen Menschen. Die Vorfreude auf die eigenen vier Wände ist groß und nicht alle kennen die Tragweite der damit verbundenen neuen Herausforderungen und Pflichten. Davon betroffen sind vor allem Jugendliche, die sich zudem in einer für sie fremden Kultur zurechtfinden müssen.

Durch den neuen „Haushaltsführerschein“ werden junge Migranten und Flüchtlinge auf die erste eigene Wohnung vorbereitet und in ihrer Integration unterstützt. Der Kurs wird erstmals in diesem Monat, im Rahmen der Lernwerkstatt in Alsdorf, angeboten. Kontakt: Yvonne Hildebrandt, Tel. 02404-5995914; y.hildebrandt@caritas-aachen.de

### **Lernwerkstatt für Flüchtlinge**

Im Freiwilligenzentrum Alsdorf ist ein neues Projekt für junge Flüchtlinge entstanden. In Zusammenarbeit mit dem VABW- Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. will man mit Hilfe von Ehrenamtlichen, den jungen Zugewanderten zu praktischen Fähigkeiten und Freude an der

eigenen Leistung durch handwerkliche Arbeiten und Sprachangeboten helfen.

Das Projekt „Lernwerkstatt“ ist konzipiert für eine Gruppe von zehn bis zwölf jungen Flüchtlingen. Mit einer Regelmäßigkeit von vier Unterrichtsstunden, an drei Tagen in der Woche, über einen Zeitraum von sechs Monaten möchte man den jungen Teilnehmern eine sinnvolle Tagesstruktur anbieten.

Das Freiwilligenzentrum ist nun zu Projektbeginn weiterhin auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die über einen handwerklichen Hintergrund verfügen, z.B. im Gartenbau oder in der Holz- u/ o Metallbearbeitung. Willkommen sind auch talentierte Köche, Schneider oder EDV-Begeisterte, engagierte Personen für Gesellschaftslehre, Sprachförderung sowie Alltagsbewältigung im neuen Umfeld.

Die „Lernwerkstatt“ wird vom Land NRW gefördert und vom ABBBA e.V. und der Stadt Alsdorf unterstützt. Kontakt: Yvonne Hildebrandt, Tel. 02404-5995914; y.hildebrandt@caritas-aachen.de

### **Moliri wird zehn Jahre alt**

Zum Auftakt des Jubiläums ruft Moliri zum Wettbewerb „Familie ist...“ auf. Herzogenrather Familien, Kindergärten, Schulen und Vereine sind eingeladen, ihre Gedanken und Ideen zum Thema ‚Familie‘ einzureichen. Es wird jeweils ein Monatssieger ausgelost, der mit seinem Beitrag auf der Webseite veröffentlicht wird. Am Ende des Jahres wird daraus ein exklusiver Jahreskalender für 2018 erstellt. Unter allen Monatssiegern wird darüber hinaus als Hauptgewinn ein exklusives Fotoshooting verlost. Kontakt: Monika Jentzen-Stellmach; Tel.: 0241-9492726; m.jentzen-stellmach@caritas-aachen.de

### **Fahrradrikscha für Senioren**

Das Freiwilligenzentrum Alsdorf, der Verein ABBBA und die Wohnanlage für Senioren an der Stadthalle Alsdorf haben gemeinsam das Projekt „Freude am Fahren“ initiiert. Senioren und Menschen mit Behinderung aus Alsdorf-Mitte, die nicht mehr mobil sind, sollen ihr Wohnquartier weiter oder wieder als Lebensraum erfahren. Dazu steht nun eine Rikscha mit Elektromotor zur Verfügung. Ehrenamtliche Helfer werden dazu als „Piloten“ geschult und werden nach bestandener Rikscha-Führerscheinprüfung die Fahrten übernehmen.

Die „Rikscha-Partnerschaft“ zwischen Fahrer und Fahrgast ermöglicht eine Hilfestellung im Alltag. Umgekehrt lernen die Fahrer die Lebenswirklichkeit von Senioren kennen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Durch die Pflege von sozialen Kontakten soll die Lebensqualität im Quartier verbessert werden. Kontakt: Kathrin Michels, Freiwilligenzentrum Alsdorf, Tel.: 0241-9492724; fwz@caritas-aachen.de.

### **Suchthilfe Aachen bildet fort**

Auch 2017 bietet die Suchthilfe Aachen wieder ein interessantes Fortbildungsprogramm mit Vorträgen, Workshops und Fortbildungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen an. Dazu wurden Altbewährtes sowie Trendthemen mit den Wünschen und Bedarfen der Kunden kombiniert.

Das Programm kann als Broschüre in ausreichender Menge kostenlos im Sekretariat der Suchthilfe bestellt werden (Octavia Mailat, Tel. 0241/41356128, mailat@suchthilfe-aachen.de) sowie unter [blog.suchthilfe-aachen.de](http://blog.suchthilfe-aachen.de) heruntergeladen werden.

### **Verrückt? Na und!**

Emotionale Auffälligkeiten und psychische Gesundheitsprobleme von Schülern manifestieren sich oft in der Jugend und werden häufig erstmals in der Schule erkannt. Über 6 Mio. Kinder leben mit psychisch kranken Eltern zusammen. Psychische Erkrankungen sind immer noch tabuisiert. Betroffene haben Angst, als schwach und unberechenbar abgestempelt zu werden. Deshalb verheimlichen sie ihre Gefühle und bemühen sich erst spät oder gar nicht um Hilfe und Unterstützung.

Wirksame lebensnahe Präventionsansätze zur Erhaltung und Förderung seelischer Gesundheit in Schule und Ausbildung sind deshalb mehr denn je gefragt. „Verrückt? Na und!“ lädt junge Menschen ab Klasse 8 und ihre Lehrer zu einem offenen Austausch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein.

Ein Team aus Moderatoren führt eintägige Klassenworkshops zum Thema durch. Den jungen Menschen wird Mut gemacht, offener miteinander zu reden. Sie nehmen ihre Stärken und Ressourcen, aber auch ihre Vorurteile und Vorbehalte besser wahr. Sie erfahren wo sie Hilfe finden und wie sie Freunde in Problemzeiten unterstützen können. So ist „Verrückt! Na und!“ ein einfaches, lebensnahes und wirksames Projekt der Prävention und Gesundheitsförderung, um mit seelischer Gesundheit gut Schule zu machen!

Seit 2017 wird dieses Projekt auch in Aachen durchgeführt. Näher Informationen gibt Ihnen: Caroline Braun, Psychiatrieseelsorge Aachen unter 0241 40 76 93. Das Projekt wird bundesweit unterstützt von der BARMER GEK und auf Bundesländerebene von den Unfallkassen, den Deutschen Rentenversicherungen, u.a.

## + + **T E R M I N E**

### **Angebote für liturgische Dienste**

Das Büro der Regionaldekane Aachen-Stadt und Aachen-Land bietet in Zusammenarbeit mit dem Helene-Weber-Haus wieder Kurse an, um sich in den verschiedenen liturgischen Diensten ausbilden zu lassen, Gelerntes aufzufrischen und über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ihre Fragen beantwortet gerne Marielies Schwering, pastorale Mitarbeiterin im Büro der Regionaldekane, Tel: 02 41 / 47 90-105 oder per E-Mail an [marielies.schwering@bistum-aachen.de](mailto:marielies.schwering@bistum-aachen.de). Anmelden können Sie sich bei Beate Dittrich, Sekretariat im Büro der Regionaldekane, Tel. 0241 / 47 90-101 oder per E-Mail an [beate.dittrich@bistum-aachen.de](mailto:beate.dittrich@bistum-aachen.de).

### **Ausbildung Gottesdienstleitung**

In vielen Gemeinden und Pfarreien unserer Regionen stehen am Sonntag sowie während der Woche Wortgottesfeiern in der Gottesdienstordnung. Ehrenamtlich tätige Frauen und Männer übernehmen den Dienst der Leitung von Gottesdiensten; dies tun sie gerne und gut.

Um diesen Dienst tun zu können, braucht es eine Vorbereitung, Ausbildung und spirituelle Grundlage. Interessierte Menschen sind herzlich zu diesen Ausbildungskursen eingeladen. Der Ausbildungskurs Gottesdienstleitung fördert die Befähigung von Gemeindemitgliedern, Gottesdienste verschiedener Art, insbesondere Wort-Gottes-Feiern vorzubereiten und auch zu leiten.

Er umfasst sechs Abende und zwei ganze Samstage.

Inhalte des Kurses sind u.a.: Grundstruktur, Gestaltungsprinzipien und Einzelelemente liturgischer Feiern; Gebet im Gottesdienst, verschiedene Gebetsformen in der Liturgie; Bedeutung verschiedener liturgischer Feiern: Messe, Stundengebet, Wort-Gottes-Feier; Aufbau und Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier; die Heilige Schrift im Gottesdienst; die verschiedenen liturgischen Dienste, vor allem der Dienst der Gottesdienstleitung; praktisches Üben - Vorbereitung und Feier einer Wort-Gottes-Feier.

Wegen der Bedeutung dieses Dienstes für die Gemeinde hat der GdG - bzw. der Pfarrei - Rat das Vorschlagsrecht für Menschen, die die Leitung von Gottesdiensten übernehmen möchten. Die Räte müssen die Teilnahme am Kurs befürworten. Nach Abschluss des Kurses kann dann die bischöfliche Beauftragung zu diesem Dienst über das Büro der Regionaldekane vom GdG – Leiter bzw. Pfarrer beantragt werden.

Die Termine des nächsten Kurses, der im Katechetischen Institut, Eupener Str.134, 52066 Aachen stattfindet, sind:

Montag, 4. September 19.30 – 22.00 Uhr;

Mittwoch, 27. September, 19.30 – 22.00 Uhr;

Samstag, 7. Oktober, 09.30 – 17.00 Uhr;

Montag, 6. November, 19.30 – 22.00 Uhr;

Samstag, 18. November, 09.30 – 17.00 Uhr;

Dienstag, 28. November, 19.30 – 22.00 Uhr;

Samstag, 9. Dezember, 09.30 – 17.00 Uhr

Der Kurs wird geleitet von Dietmar Jordan und Marielies Schwering, beide pastorale Mitarbeiter/in im Büro der Regionaldekane Aachen-Stadt und Aachen-Land. Gerne senden wir Ihnen bei Interesse den Flyer mit allen Informationen zu.



# + + T E R M I N E

## **Begleitung Gottesdienstleiter**

In der Verantwortung und im Engagement für die Gottesdienstgestaltung und -leitung tauchen immer wieder Fragen zu verschiedenen Themen, Inhalten und Ideen auf. Egal, ob Sie schon „alter Hase“ in der Gottesdienstleitung oder gerade erst in diesen Dienst eingestiegen sind: wenn Sie im Kreis der Beauftragten für die Gottesdienstleitung auf der Suche nach Begleitung und Fortbildung sind, melden Sie sich gerne. Gemeinsam schauen wir nach Möglichkeiten, bei Ihnen vor Ort, in Ihrer Pfarrei oder GdG, ein Angebot zu installieren.

## **Kurs Kinder- und Familienliturgie**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) Dieser Satz aus dem Matthäusevangelium galt nicht nur den Jüngern Jesu; er gilt auch uns heute, er gilt uns allen, den großen und kleinen Christen, wenn sie sich „in seinem Namen“ versammeln.

Sie sind aktiv in der Kinder- und Familienliturgie in Ihrer Gemeinde oder überlegen, dort einzusteigen. Sie suchen nach Rüstzeug, nach Unterstützung in Ihrem Dienst, nach Hilfen, Tipps und Grundlagen, die das Verständnis des Gottesdienstes betreffen und auch die Leitung von Gottesdiensten mit Kindern und Familien.

Dieser Grundkurs möchte praxisnah Wege aufzeigen, mit Kindern und Familien den Alltag zu unterbrechen, die Frohe Botschaft zu verkündigen, Gottes Nähe zu spüren und ihn gemeinsam zu loben. Gerne kann eine solche Schulung in Ihrer GdG stattfinden. Melden Sie sich im Büro der Regionaldekane und wir überlegen gemeinsam, welche Unterstützung für Sie hilfreich ist.

## **Vor-Ort-Lektorenschulung**

„Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst.“ (Ex 4,12) Die Lebendigkeit eines Gottesdienstes hängt in erster Linie von vielseitiger, lebendiger und dynamischer Sprechweise der Menschen ab, denen dort das Wort aufgetragen ist. Wenn Sie es beim Sprechen schaffen, mit Ihrem Ausdruck bei den Zuhörenden einen Eindruck zu erzeugen, der den Sinn des Textes erschließt, dann sind Sie auf dem richtigen Weg.

Das Lesen der Schrifttexte ist eine Form der Verkündigung. Als Lektorin/Lektor bringen Sie Mensch und Bibel zusammen. Das bedeutet, dass Sie die Texte gut verstehen müssen, um ihnen sowie auch den Hörerinnen und Hörern gerecht zu werden. Durch inhaltliches Arbeiten zur Rolle der Lektorin/des Lektors sowie zur Bedeutung der Bibel in der Liturgie und durch praktische Übungen können Sie hierbei Ihr Können erweitern.

Wenn in Ihrem Kreis der Lektorinnen und Lektoren Interesse an einer Schulung besteht, dann melden Sie sich gerne. Wir kommen gerne zu Ihnen, um in Ihrer Kirche, dort, wo Sie das Wort Gottes verkünden, zu arbeiten und zu üben.

## **Offene Lektorenschulung**

Herzlich laden wir Sie zu einer Lektorenschulung am Mittwoch, 7.Juni 2017 ein. Wir beginnen um 19.00 Uhr in der Kapelle des Pius-Gymnasiums, Eupener Str., 52066 Aachen. Neben dem Gespräch über den Dienst als Lektorin/Lektor, der Vorbereitung, der Stimme.... steht das praktische Tun, das Lesen biblischer Texte, im Vordergrund. Dieser Dienst ist eine Form der Verkündigung und Mitwirkung am liturgischen Geschehen. Aus diesem Grund ist die Schulung eingebettet in ein geistliches Tun, in Hören, Gebet und Stille.

## **Pastoral an der Grabeskirche**

*Donnerstag, 4. Mai 2017, 18.00 Uhr auf dem Friedhof Hüls, „Vom Winde nicht verweht“ - Gedenkfeier für die Verstorbenen, deren Begräbnis das Ordnungsamt veranlassen musste - Schirmherr Oberbürgermeister Marcel Philipp*

Die Zahl der Menschen wächst, um deren Begräbnis sich keine Angehörigen kümmern. Der Ökumenische Arbeitskreis Bestattungskultur und die Stadtverwaltung laden ein, Anteil zu nehmen und ihnen ein würdiges Andenken zu bereiten.

*Samstag, 20. Mai 2017, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Männer weinen nicht!? - Männer trauern anders*

Ein Tag für Männer, die einen Verstorbenen betrauern und mit anderen gemeinsam Hilfe, Trost und neuen Lebenssinn suchen wollen. Mind. 5, max. 12 Teilnehmer, Begleitung Diakon R. Berard, Kosten: 25 €, ermäßigte Plätze möglich, Ort: Stolberger Str. 2, Tel. Anmeldung bis Freitag, 12. Mai 2017 bei Rolf Berard, Tel. 0241/501042 oder Gabriele Eichelmann, Tel. 0241/51001503.

*Donnerstag, 22. Juni 2017, Grabeskirche St. Josef: „Sterben auf den Reisen der Hoffnung“ - Gedenkfeier zum Weltflüchtlingstag 2017 – Schirmherrin Sabine Verheyen, MdEP*

Viele Menschen engagieren sich für Flüchtlinge, die in Deutschland angekommen sind. Der Ökumenische Arbeitskreis Bestattungskultur und die Gemeinschaft Sant'Egidio wollen auch an die Menschen erinnern, die auf der Flucht ihr Grab im Mittelmeer oder an einem anderen Ort gefunden haben. Dabei soll 2017 besonders der Kinder gedacht werden.

*Totengedenkgottesdienst Donnerstag, 29. Juni 2017, 17.00 Uhr*

Einmal im Quartal ist ein besonderer Gottesdienst für alle, die in ihrer Trauer für ihre Verstorbenen beten wollen, auch wenn diese nicht in der Grabeskirche beigesetzt sind. Im Anschluss ist Gelegenheit zur Begegnung im Konferenzraum.

### **Ich packe meinen Koffer...**

Mitten im Frühling feiern wir den nächsten Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz! Jeder Mensch packt in seinem Leben aus unterschiedlichen Gründen einen Koffer. Auch ältere Menschen haben da ihre Erfahrung. Welche Erinnerungen kommen hoch? Welche Andenken gibt es an vergangene Urlaube? Was benötigen wir für unsere letzte Reise? Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei Kaffee und Selbstgebackenem noch zusammen bleiben.

Citykirche St. Nikolaus, Großkölnstraße in Aachen, Freitag, 12. Mai 2017 um 15.00 Uhr. Veranstalterin: Integrierte Psychiatrieseelsorge in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Einrichtungen. Infos: Caroline Braun, Tel. 0241/407693. Die Nikolauskirche ist barrierefrei zu erreichen.

### **Mittendrin...**

Ökumenischer Gottesdienst und Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung, Samstag, 1. Juli 2017, 14.30-17.00 Uhr in St. Apollonia, Aachen-Eilendorf, Heckstr. Kirche und Pfarrheim sind barrierefrei. Veranstalter ist der Regionale Kontaktkreis „Behinderung und Kirchen“. Info: Gabi Laumen, Diözesanbeauftragte des Bistums Aachen, Tel: 0172/2469861, Gabriele.Laumen@bistum-aachen.de, sowie Hans Christian Johnsen, evangelischer Pfarrer in Eilendorf, Tel. 0241 / 1824924, hanschristian.johnsen@ekir.de.



## + + T E R M I N E

### **Solidaritätslauf**

Bitte vormerken: Der traditionelle Solidaritätslauf für langzeitarbeitslose Menschen in unserer Region findet 2017 am Sonntag, 17. September statt, im Rahmen des September Special. Hände, die mit anpacken, sind ebenso gesucht, wie natürlich jede Menge Läufer, die sich für gleich zwei gute Zwecke engagieren. In den elf Jahren seines Bestehens hat der Lauf die stolze Summe von weit mehr als 250.000 Euro für die kirchliche Arbeitslosenarbeit eingebracht. Mehr Informationen dazu unter [www.solidaritaetslauf-aachen.de](http://www.solidaritaetslauf-aachen.de).

### **Tag der Integration**

Über ein Drittel der Aachener Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Die mehr als 160 Nationen friedlich zusammenzuführen, ist Ziel des Tages der Integration. In diesem Jahr findet er zum 11. Mal statt: am Sonntag, 3. September, erneut im Eurogress Aachen.

Wer sich als Christin und Christ in den Tag mit seiner faszinierenden Vielfalt von Angeboten einbringen möchte, hat dazu mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann er sich zu kirchlichen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen scharen, die Infostände, Bühnenangebote und vieles mehr beisteuern. Zum anderen kann man helfen, dass der Tag insgesamt gut gelingt. Am 3. September werden jede Menge Frauen, Männer und Jugendliche gebraucht, die in den Sälen, Fluren und Foyers des Eurogress mit anpacken.

Natürlich ist auch jeder und jede als Besucher und Besucherin herzlichst willkommen. Bitte bringen Sie Ihre Familie, Freunde und Kollegen mit. Mehr unter [www.tagderintegration-aachen.de](http://www.tagderintegration-aachen.de).

### **[www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de)**

Der Internetauftritt der katholischen Kirche im Raum Aachen hat sich erneuert. In einer zeitgemäßen Form bündelt er Informationen rund um



## + + T I P P S

das kirchliche Leben und Handeln in den beiden Bistumsregionen Aachen-Stadt und Aachen-Land. Unter das Dach von [www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de) ist auch der Auftritt des Büros der Regionaldekane geschlüpft, mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen und Aktionen. Von dieser Seite aus kommt man rasch auf weiterführende Informationen anderer Träger.

Der Auftritt ist mit der innovativen Technik der Internet-Plattform des Bistums Aachen realisiert worden. Wie zahlreiche Pfarreien, Verbände und Einrichtungen aus der Diözese setzt auch das Büro der Dekane auf diese leistungsstarke Lösung. Besonders beeindruckt, dass die attraktiv gestaltete Seite nicht nur am großen Monitor gut aussieht, sondern auch auf Handys und Tablets. Wer mehr über die Internet-Plattform erfahren möchte, erhält unter [www.helpdesk-bistum-aachen.de](http://www.helpdesk-bistum-aachen.de) umfassende Informationen.

### **Menschenkette gegen Tihange**

Am Sonntag dem **25. Juni 2017** findet die Menschenkette zur sofortigen Abschaltung der Atomkraftwerke Tihange 2 und Doel 3 statt. Eine gute Gelegenheit, dem Protest Ausdruck zu verleihen. Mehr Infos und Anmeldemöglichkeit hier: <https://www.chain-reaction-tihange.eu/de/>

### **Impressum**

Herausgeber: Büro der Regionaldekane in den Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, Eupener Str. 134, 52066 Aachen

Redaktion: Regina Decker, Thomas Hohenschue, Gerd Mertens (v.i.S.d.P.), Martin Pier;

Gestaltung: Ellen Reiners, Aachen;

Die Autorinnen und Autoren zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Redaktionelle Beiträge für das Blitzlicht sind herzlich willkommen.



**nächste Ausgabe:** Juli 2017